Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 5

Rubrik: Zum Lachen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Regel erteilen aber auch die Kanzleien der zuständigen **Mietgerichte** *und der* **Bezirks- und Amtsgerichte** *unentgeltliche Rechtsauskunft. Schliesslich stehen in den grossen Städten die Sekretariate der örtlichen* **Mieterverbände** *zur Rechtsauskunft zur Verfügung.*

Dr. iur. Hans Georg Lüchinger

Aerztlicher Ratgeber

Angst vor dem Grauen Star

Ich habe etwas Mühe mit den Augen: Seit einiger Zeit «tanzt» eine kleine «Mücke» vor den Augen. Zum Lesen benütze ich lieber eine Lupe als eine Brille, da diese mir schnell Schmerzen bereitet (Druck auf den Tränenkanal?). Nun sorge ich mich, ob der Graue Star so anfangen könnte, soll ich meine «abgenützten» Augen — ich bin 73 — mehr schonen, viel ins Grüne gehen oder doch eine Brille tragen zum Nähen und Lesen? So grüble ich den ganzen Tag, was mir mehr schadet. Gibt es da kein Heilmittel? *Frau M. B. in B.*

Wir können Ihnen nur anraten, so bald wie möglich einen Augenarzt aufzusuchen. Er wird Ihnen erklären, dass das sogenannte «Mückentanzen» in Ihrem Alter eine häufige und harmlose Erscheinung ist, die nicht behandelt werden muss. Sie beruht auf einer Glaskörper-Trübung, der Graue Star auf einer Linsen-Trübung. Hingegen sind die Schmerzen nach einigen Minuten Lesen ein sicheres Zeichen dafür, dass Sie eine Brille tragen sollten. Dies hat nichts mit dem Tränenkanal, auch nichts mit dem Grauen Star, sondern mit der Ermüdung des etwas altersstarr gewordenen Auges zu tun. Ueberlegen Sie nicht weiter, auch Hausmittel oder viel Spazieren im Grünen helfen nicht entscheidend — nur die vom Augenarzt verordnete, genau Ihren Bedürfnissen angepasste Brille kann Ihnen jetzt dienen. Zur Beruhigung und Linderung Ihrer akuten Beschwerden: Umschläge mittags und abends mit Zellers-Augenwasser oder Optrex-Augenkompressen.

Uebrigens: Die meisten Krankenkassen leisten — allerdings nur alle paar Jahre — einen Beitrag an eine neue Brille.

Die ewigen Blähungen

In unserer Diskussionsrunde wird die unangenehme Erscheinung der lästigen *Blähungen,* die das Alters-Dasein recht häufig verbittert, besprochen. Wir sind deshalb in unserem Kreise zur Auffassung gelangt, dass ein kompetenter Arzt uns hier helfen sollte mit seinen Ratschlägen. Im Auftrag unserer Gruppe möchte ich allerdings vorausschicken, dass uns alle diejenigen Artikel der Medizin, welche Dimethylpolysilosaxnum enthalten und eine ausgeprägte Antischaumwirkung bezwecken, bekannt sind. Diese Produkte können helfen ... leider nur zeitweise. Voraussetzen möchte ich, dass uns bekannt ist, dass viele blähende Gemüse (z. B. Bohnen, Erbsen, Zwiebeln usw.) oder kohlensäurehaltigen Getränke nicht konsumiert werden dürfen. Man kennt Herzverpflanzungen, es werden die schwierigsten Operationen mit Erfolg absolviert ... gibt es für Blähungen wirklich keine erfolgreiche Anwendung? Die diversen Tees wie Kümmel, Fenchel, Pfeffermünz helfen ... aber nur wenn man daran glaubt!

Herr K. K. in Z.

Die Diätvorschriften bei Blähungen sind Ihnen bekannt. Als gute Beihilfe haben sich alle diejenigen Mittel erwiesen, die den Gallenfluss und die Funktion der Verdauungssäfte anregen (Lebertee nüchtern, Carters Verdauungspillen, Hepatodoron, Phytomed-Gallentropfen, usw.) oder substituierende Mittel (z. B. Pantozym, Panzynorm, Spasmo-Canulase). Vor allem hilft auch Eucarbon, eine Kohletablette, welche gleichzeitig etwas abführt. Erfahrungen nach entsprechenden Versuchen müssen Sie wohl selbst machen — jeder Körper reagiert etwas anders!

Alle genannten Mittel sind übrigens rezeptfrei. Empfehlenswert wäre auch das Auflegen einer kleinen kalten Kompresse jede Nacht auf den Oberbauch (ein Waschlappen genügt), sowie die regelmässige Verwendung von Rettich oder Rettichsaft.

Dr. med. E. L. R.

Zum Lachen

Medizin: Eine alte Dame kostet zum erstenmal in ihrem Leben Whisky. «Merkwürdig», sagt sie, «das schmeckt doch genauso wie die Medizin, die mein Mann seit zwanzig Jahren jeden Abend einnehmen muss.»